

§. 11. Ein dunkel Wasserblauer frischer Schiefer / uff Silber. Ist er kurz-flüfftig / so ist er gut uff Silber / der grob- und lang-flüfftige aber ist etwas geringer uff Silber.

§. 12. Ein dunkel-blau Gesteine weist uff Bley.

§. 13. Ein weißlich-blau Gesteine uff Gold.

§. 14. Ein weiß-blau / dergleichen uff Gold. Ein grünlich-blau / item auff Gold.

§. 15. Ein blau und weiß Gestein / nicht sehr schiefericht / weist uff Bley.

§. 16. Ein braun-farb- Gestein weist uff Gold.

§. 17. Ein schwarz-braunes / item / grün- und anderer Farben klar Gestein / gleich den Berg-Steinen / weist auff Gold.

§. 18. Ein braun und röthlicht Gestein weist uff Bley.

§. 19. Ein Kohlschwarz Gestein / als Horn / weist uff Gold.

§. 20. Ein schwarz / derb und braun Gestein weist uff Gold / Silber und Kupffer.

§. 21. Ein schwarz schieferig Gesteine weist uff Kupffer.

§. 22. Ein grau-schwarz wackigt Gestein / voller Schierl / weist auf Gold.

§. 23. Ein grau und weiß Gestein / mit blau-schweifigen / oder grünen Adern / weist uff Bley.

§. 24. Ein weißlicht und mild Gesteine weist uff Silber / zu Zeiten uff Zinn / zu Zeiten auch auf Kupffer.

§. 25. Ein weißlicht Gestein mit vielen Talck oder Katzen-Silber / weist uff Silber.

§. 26. Ein weiß / sandig und grieffig Gestein weist uff Blende / Eisen / Glantz / auch Kupffer.

§. 27. Ein weiß schieferig Gestein / uff Silber / Eisenstein und Zinn.

§. 28. Ein weiß ganz klares Gestein / weist uff Quecksilber.

§. 29. Ein frisch / grieffig / sandig Gebürg / mit festen Rämmen / weist uff Gold.

§. 30. Ein grieffig und frischer Don / im Zinn-Gebürg / weist uff Gold.

§. 31. Ein grieffig weiß Gestein / weist uff Gold / Vitriol und Allam.

§. 32. Ein frisch sandig Gestein / weist uff Silber-Glantz- und roth-gülden Erz.

§. 33. Ein frisch-querzig / sandig Gestein / in grosser Kessler / weist uff Zinn.

Cap. 35.

Wie die Metallen brechen / und in welchen Gestein ein jedes gerne und neben einander bricht.

§. 1. Gold bricht offemals rein / derb / und ganz gediegen / auch flammigt / angeflogen /

und eingesprengt / in seiner eigenen gelben Farbe / auch wohl schön Kupffer-roth in den schwarzen Gebirgen und schwarzen Gängen ; bricht gerne in Schiefer / und in vielen Gestein / die blau-schieferig seynd / in Oerzen / und durchlöcherten Oerz-Drüsen ; in Eisenschuß / pickelichten Eisenschuß / oder Eisen-mahllichten Gängen ; auch wohl gar in reinen Eisenstein ; in einer Bräune / in Lettigten Gängen / die mit blauen Hornstein und Oerzen vermischt seynd ; Allermeist in Drüsen / uff Gängen und in Seiffenwerck wird es gefunden in griefflichten Sand.

§. 2. Es bricht in Marcastit-Kieß / doch an einem Ort reicher / denn am andern / und ist mancher / sonderlich in Ungarn / wohl halb Gold.

§. 3. Item / es bricht in Kupffer-Kieß / auch in Blende / in Glantz aber selten ; auch in Kobelt / aber auch selten ; in Wismuth-Erz / in Zinnstein und Spieß-Glantz.

§. 4. Es wächst auch wunderlich zu Tage aus / wie man in Böhmen und Ungarn oftmal erfahren / hat mächtige Gänge und seinen besten Bestand in schwarzen / reinen / frischen Schiefer / und in grauen und weissen Oerzen / darinnen es seine liebste Wohnung hat.

§. 5. Bricht oft sichtig / oft verborgen / daß man zu schlich ziehen / und mit Brennen und rösten seinen Hald und Werth erforschen muß.

§. 6. Es bricht auch in schwefelichten Vitriol-Kieß / in swathigen Kalcksteinen / die griefflicht seynd / in frischen Steinmarck / und wo braune Bitterung angetroffen wird / in ausgewitterten Silben / und Schwärzen / in Gänß-köthig-farbenen Blumen / etliche findet man allein in der Teuffe / in einen Leberfarben Feuerstein / bisweilen in einen Hornstein / weißkiesiger und weißgültiger Farbe.

§. 7. Wie denn zur Eule / in Böhmen / alle Gold-Gänge einen schönen weissen Oerz führen / und querzigte gelbe Fülle und Geschicke / so die Gänge veredeln / haben. Die Gänge fallen allda gemeiniglich flach / führen lieber Gold / wann sie schmal seynd / und seynd gemeiniglich reicher / als wenn sie mächtig seynd / auch edler und reicher / wann die Oerzen graulich oder blauulich / als wenn sie gar Lichtweiß seynd / und wollen dieselben auch ziemliche Teuffe haben.

§. 8. Es bricht in solchen Gängen gelber und weißer Kieß / so ein rechter Marcastit / item eine bräunliche Art / das nennen sie dis Orts Bergweß / item einen Eisenmann / glänzet / wie ein Glantz-Zugl / siehet / wie ein lichter Wismuth / und eine Gelbe.

§. 9. In und nach solchen Orten bricht das O in den Oerzen / und wann die Oerze mit Schiefer Klufftweiß vermischt seynd / so hält es gerne Gold. Die Gänge streichen dieses Orts meistens
E